

# Ein Unternehmer, der die Würde des Menschen hochhält

Georg Quadflieg ist der sechste Preisträger von „Aachen sozial“ - der inzwischen viel beachteten Auszeichnung der Familienunternehmer und der Jungen Unternehmer.

Freude: Georg Quadflieg und der Scheck über 5.000 Euro, mit dem der Preis dotiert ist. Rechts: Gabriele Mohné



**G**roßer Andrang Ende Mai im Rathaus zu Aachen: Die Familienunternehmer und die Jungen Unternehmer hatten zur nunmehr sechsten Verleihung des Preises „Aachen sozial“ geladen - eine Veranstaltung, die mittlerweile einen hohen Stellenwert genießt. Gabriele Mohné, die Vorsitzende der Familienunternehmer, konnte mit Oberbürgermeister Marcel Philipp, Lutz Goebel, Präsident des Verbandes der Familienunternehmer, und Ulla Schmidt, MdB und frühere Bundesgesundheitsministerin, prominente Köpfe als Vortragende präsentieren - und mit Georg Quadflieg einen Preisträger, der sich eingedenk seines Engagements der Auszeichnung mehr als würdig erwies. Philipp hat traditionell die Schirmherrschaft des Preises inne, er betonte, wie wichtig es ist für Unternehmer, gegenüber seinen Mitmenschen verantwortungsbewusst zu handeln; wer diese Verantwortung nicht habe, könne auch kein guter Unternehmer sein. Goebel beklagte unter anderem, dass Politik oft „auf dem Rücken der Unternehmer“ ausgeübt werde; den Familienunternehmer



Gabriele Mohné Georg Quadflieg Marcel Philipp Lutz Goebel Ulla Schmidt

mern werde eine wichtige Funktion zuteil: Sie müssten mit ihren Stimmen für die gerechte Sache der sozialen Marktwirtschaft streiten, ja, der Politik auch die Situation der Unternehmer klarmachen. Ulla Schmidt schließlich attestierte Georg Quadflieg in ihrer Laudatio, „das Herz auf dem richtigen Fleck“ zu haben. „Ich kann die Findungskommission nur beglückwünschen zu dem diesjährigen Preisträger!“ Quadflieg sei ein streitbarer Geist, er besitze eine harte Schale, aber einen ganz weichen Kern.

Allein in seiner beachtenswerten Dankesrede wurde der frischgebackene Preisträger den Lobeshymnen seiner Vorred-

ner mehr als gerecht. Mit ungewöhnlich klaren Worten beschrieb Georg Quadflieg die Situation der Gesellschaft, der Wirtschaft und der tariflichen Gefüge zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gewerkschaften. Seine Grund-Philosophie: „Der gerechte Lohn ist eine Frage der Menschwürde; was kann ein Unternehmer sozialeres tun, als einen gerechten Lohn zu zahlen?“ Leiharbeit dürfe nicht die Regel sein - allenfalls dort, wo Engpässe in der Produktion entstünden. „Dann aber sollten sie mit dem Tariflohn bezahlt werden.“ Klartext auch zum Thema Mindestlohn: Er sei ein absoluter Verfechter des Mindestlohns, der indes aus Wettbewerbsgründen auf der



*Großes Interesse: der gut gefüllte Krönungssaal*



*Dieter Axmacher, Georg Quadflieg, Lothar Friedrich*



*Esra Mutlu von der Städtischen Musikschule Aachen*

Höhe des jeweiligen Tariflohns liegen müsse. Auch die Gewerkschaften kann Quadflieg nicht verstehen: „Die streben bundesweit einen Mindestlohn von 8,50 Euro an - viel zu wenig, um davon leben zu können.“ Er rechnete das anhand des Kostenbeispiels einer vierköpfigen Familie vor. Der blieben am Ende gerade mal 500 Euro - davon könne sie nicht leben. Ergebnis: Trotz „regulärer“ Lohnzahlungen lande sie beim Sozialamt.

Doch nicht nur die gerechte Lohnzahlung ist sein Ding - Georg Quadflieg setzt

sich an vielen sozialen Brennpunkten ein und spendet Geld. Etwa an Misereor - das Preisgeld von 5.000 Euro reichte er weiter an dessen Hauptgeschäftsführer, Pfarrer Pirmin Spiegel -, an den Förderverein der Katholischen Grundschule Düppelstraße. Überhaupt ist ihm die Sache der Kinder eine Herzensangelegenheit; ihn erschüttert die Kinderarmut, und auch hier hilft er, wo er kann. Ein „strahlendes Kinderlächeln“ - auch Antrieb für ihn, immer weiterzumachen. Schließlich: In Afrika initiiert er Hilfe für Menschen, die ein Dach über den Kopf

brauchen - und er leistet diese Hilfe aktiv und finanziell.

Angesichts solchen Tatendrangs in Punkto sozialen Engagements und Verantwortung waren sich nicht nur die Redner des Abends einig - auch das Publikum wusste: Hier wird ein Mann geehrt, der Vorbild ist. Ulla Schmidt hatte Recht, als sie ihre Laudatio mit den Worten schloss: „Lieber Georg Quadflieg, bleiben Sie so laut, so aktiv und so eine unverwechselbare Persönlichkeit mit Herz und Verantwortung, Sie haben den Preis verdient!“